

Verhandlungen ergebnislos beendet

Am Freitag morgen (um 3.00 Uhr) endeten die Verhandlungen über Entgeltsteigerungen in der Arbeitsrechtlichen Kommission Niedersachsen ohne Ergebnis.

Der 13. und 14. April waren die letzten vereinbarten Verhandlungstermine, hier ein kleiner Rückblick:

Die Verhandlungen begannen am 9. und 10. Februar. Oder besser: sie sollten beginnen. Da sich die Arbeitgeber aber irritiert zeigten von einer ver.di-Presseerklärung, fanden an beiden Tagen keine Verhandlungen statt, die Arbeitgeber sahen sich dazu nicht in der Lage.

Am 2. und 3. März wurde dann doch verhandelt. Die Arbeitnehmer hatten ihre Forderungen bereits vor Aufnahme der Verhandlungen im Februar an die Arbeitgeber gerichtet, die Arbeitgeber ließen zum ersten Mal am 3. März die Katze aus dem Sack und unterbreiteten ihren Absenkungskatalog (Arbeitszeiterhöhung auf 40 Std./Woche, Absenkungen in der Altenhilfe etc.).

Der nächste Verhandlungstermin am 30. und 31. März brachte keine Annäherung, der zusätzliche Termin am 5. April ebenfalls nicht. Nun blieben nur noch der 13. und 14. April.

Konkrete Annäherungen wurden erst am Freitag erzielt: Die Arbeitnehmerseite reduzierte das Forderungspaket und insbesondere die Forderung nach Entgeltsteigerung auf gestaffelt 1,8% (1.4.2011) und 2,2% (1.4.2012) und einer Einmalzahlung von 200 Euro (für die ersten Monate).

Die Arbeitgeber beharrten aber auf einer Kombination von Entgeltsteigerung nur in Verbindung mit Absenkungen.



Das Arbeitgeber-»Kombipaket« sollte beinhalten:

- Entgeltsteigerung von 1,1% (1.6.2011) und 1,5% (1.6.2012) und eine Einmalzahlung von 150 Euro
- Regelung Altenpflegeschüler/innen analog Krankenpflegeschüler/innen
- leichte Verbesserungen bei der Bezahlung von Nachtarbeit und Bereitschaftsdienst
- Arbeitszeitverlängerung auf 39 Std.
- Altersfreizeit nur noch stundenweise statt in ganzen Tagen ▶



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Niedersachsen-Bremen





Tariffbewegung Diakonie

ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen, Gosieriede 10, 30159 Hannover,
verantwortlich: Annette Klausning, Tel. 0511 / 12 400 - 256, Fax -154,
annette.klausning@verdi.de, Fotos: Carsten Wolters, Herstellung: freestyle grafik, Hannover

- Eigenbeteiligung an der ZVK, wenn der Anteil über 4% beträgt (je nach Zusatzversorgungskasse wirkt sich dies unterschiedlich aus)
- Jahressonderzahlung in der Altenpflege Absenkung auf 40%
- Bei »schwieriger wirtschaftlicher Lage« können per Dienstvereinbarung auf der betrieblichen Ebene Absenkungen vereinbart werden (bis zu 8% in der Altenpflege, bis zu 5% in den anderen Hilfefeldern)

Für eine Altenpflegerin bedeutet dies ein Minus von über 5%, für einen Gesundheits- und Krankenpfleger ein Minus von 0,5% (wenn er zur ZVK Darmstadt gehört).

Das Minus könnte sich leicht erhöhen, wenn betrieblich eine »schwierige wirtschaftliche Lage« festgestellt wird.

Diesem Minusangebot konnten die Arbeitnehmer nicht zustimmen,

bedeutete es doch letztlich die dauerhafte Abkoppelung der Beschäftigten in der Altenpflege. Kein Abschluss sichert zumindest das jetzige Entgelt.

Wie geht es weiter?

Die Arbeitsrechtliche Kommission (ARK) ist nur noch bis zum 30. April im Amt. Die ver.di-Tarifkommission wird dann die Ver-

handlungen nahtlos weiterführen. Wir sind zumindest bereit dazu.

Damit die Arbeitgeber ebenfalls verhandeln und wir ein akzeptables Ergebnis erzielen, brauchen wir euch:

- bei Aktionen und Demos,
- als ver.di-Mitglieder,
- und wenn es sein muss, auch beim Streik!

Zeigen wir, dass sich 25.000 Diakoniebeschäftigte nicht alles gefallen lassen!



ver.di

Beitrittserklärung www.mitgliedwerden.verdi.de

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in
- Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenstnd.

- Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft:

von: _____ bis: _____
 Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich

vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst

Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer